Regionalentwicklung Vorarlberg eGen
Chambre de Métiers et de l'Artisanat Auvergne-Rhône-Alpes
édhéa
Handwerkskammer für München und Oberbayern
lvh apa
New Design University
Obrtno-podjetniška zbornica Slovenije
Provincia Autonoma di Trento
Trentino
Technische Hochschule Rosenheim

Interreg Alpine Space
DuALPlus
European Regional Development Fund
EUROPEAN UNION

© Foto: WIGE Montafon/Säly Fotograf

DER PERFEKTE SCHNUPPERTAG

CHECKLISTE FÜR DIE OPTIMALE DURCHFÜHRUNG DER BERUFSORIENTIERUNGSTAGE IM UNTERNEHMEN

AUTOR*INNEN
Christian Zver, WIGE Montafon
Marion Maier, Markus Gamon,
BiGe telesisISK, im Auftrag der
Regionalentwicklung Vorarlberg eGen

DATUM
Mai 2021

ARBEITSPAKET
T1 - Berufsorientierung und Anerkennung der dualen Ausbildung

ERGEBNIS
D.T1.2.1 – Checkliste Berufsorientierungstage im Unternehmen

INHALT

1 ZUSAMMENFASSUNG 3

2 EINLEITUNG 3

3 ZIEL 4

3.1 UNTERSCHIEDE ZUM BESTEHENDEN WERKZEUG 4

4 BESCHREIBUNG 5

4.1 ZIELGRUPPEN 5
4.2 STRUKTUR 5

5 UMSETZUNG 5

5.1 AKTEUR*INNEN 5
5.2 WAS WAR NÖTIG 5
5.3 BESCHREIBUNG DER TESTPHASE 5

6 BEWERTUNG 6

7 ERKENNTNISSE 6

7.1 LERNPROZESS 6
7.2 NÄCHSTE SCHRITTE 6

1 ZUSAMMENFASSUNG

Die Checkliste „Der perfekte Schnuppertag“ ist ein einfach zu nutzendes und sehr wirkungsvolles Orientierungswerkzeug. Sie liefert dem Ausbildungsbetrieb und den Ausbildungsverantwortlichen Tipps und Ratschläge für eine professionelle Organisation und Durchführung der Berufsorientierungstage. Die Tipps haben zum Ziel, den Schüler*innen positive Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen. Dieses Dokument beschreibt, wie eine solche Checkliste erstellt werden kann. Die Checkliste wurde im Rahmen von DuALPlus in der Pilotregion Montafon in Vorarlberg, Österreich, entwickelt und erstmals eingesetzt.

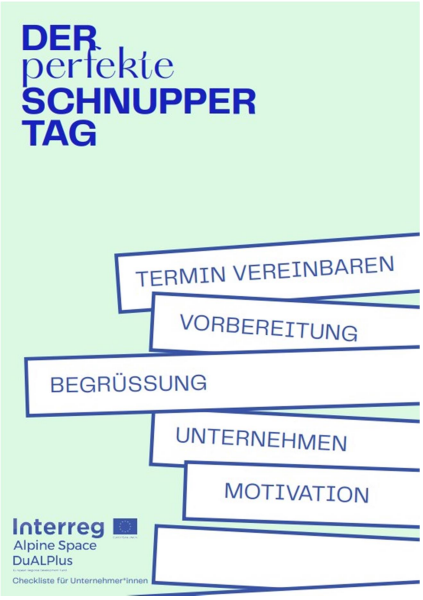

Abb. 1: Titelseite Checkliste

2 EINLEITUNG

Die berufspraktischen Tage (Schnuppertage) sind in Österreich in den Lehrplänen verankert. Sie dienen der Ergänzung des Berufsorientierungsunterrichts in der 7. und 8. Schulstufe (13/14-Jährige) der Pflichtschule und der 9. Schulstufe der Polytechnischen Schule (14/15-Jährige).

Durch Zuschauen, Fragen stellen und Ausprobieren einfacher Tätigkeiten sollen Schüler*innen die Gelegenheit erhalten, Einblicke in verschiedene Berufe und den Arbeitsalltag zu bekommen und dadurch persönliche Vorstellungen mit der beruflichen Realität vor Ort abzugleichen. Ganz nach dem Motto: „Probiere möglichst viel aus. Nur durch das eigene Tun kannst du wirklich sagen, ob dir der Beruf Spaß macht.“

Ziel der berufspraktischen Tage ist es, jungen Menschen Hilfestellung im Berufsfindungsprozess zu geben und ihnen durch praktische Tätigkeiten in verschiedenen Ausbildungsbetrieben Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Der Schnuppertag dient vielen Schüler*innen als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der Lehrstelle. Aus diesem Grund ist die Gestaltung des Schnuppertages ein wichtiger Faktor für die Jugendlichen.

Abb. 2.:, Text aus Checkliste

3 ZIEL

Die Region Montafon ist eine von drei Pilotregionen in Vorarlberg (Österreich) im Projekt DuALPlus. Oft sind die berufspraktischen Tage in den Unternehmen mit größeren zeitlichen und organisatorischen Herausforderungen verbunden. Im Montafon hat sich die WIGE Montafon (Wirtschaftsgemeinschaft) daher bewusst entschieden, sich diesem Thema zu widmen, ihre Unternehmen zu schulen und die positive Zusammenarbeit mit den Montafoner Schulen (drei Mittelschulen, eine Polytechnische Schule) zu fördern und die berufspraktischen Tage zum Nutzen aller zu gestalten.

Das Orientierungswerkzeug Checkliste soll dem Ausbildungsbetrieb eine gute und professionelle Organisation und Durchführung der Berufsorientierungstage ermöglichen. Vor allem sollten die Schüler*innen positive Erlebnisse und Erfahrungen mit nach Hause nehmen.

- gute Vorbereitung, Organisation
- Ideen und Anregungen für eine optimale Gestaltung (z.B. sinnvolle Aufgaben u. positive Erlebnisse)
- wertschätzender Umgang und Sprache
- No-Go`s vermeiden (z.B. Überforderung, schwere Aufgaben, Fachbegriffe)
- Austausch zwischen Lehrlingen und Schüler*innen ermöglichen
- verständlich durch Unternehmen führen
- Regeln und Abläufe definieren
- Motivation und Talente checken
- mit Schüler*innen kommunizieren und mit ihnen ins Gespräch kommen
- Vertrauen aufbauen
- Lehrberufe und Ausbildungschancen verständlich erklären
- die Lust für eine Ausbildung wecken
- Reflexion und Feedbackrunde

3.1 Unterschiede zum bestehenden Werkzeug

In der Vergangenheit gab es keine klaren, verständlichen und kompakten Informationen und Tipps, wie die Berufsorientierungstage im Unternehmen durchzuführen sind.

Die Berufsorientierungstage werden von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich, mit mehr oder weniger Engagement und Zeiteinsatz durchgeführt. In vielen Bereichen wie z.B. der Organisation und Durchführung können mit einigen wenigen guten Tipps und Ratschlägen die Schnuppertage für das Ausbildungsunternehmen und für die/ den Schüler*in zum Erfolg werden.

Abb. 3: Inhaltsangabe Checkliste, Grafik: telesis Entwicklungs- und Management GmbH

4 BESCHREIBUNG

4.1 Zielgruppen

Unternehmer*innen und Ausbildungsverantwortliche der Talschaft Montafon aus den Bereichen Dienstleistung, Handel, Handwerk, Gastgeber und Tourismus sind die Zielgruppe dieser Checkliste.

4.2 Struktur

Im Rahmen des jährlichen LEMO-Ausbilder*innen-Treffens (LEMO = Montafoner Lehrlingsplattform) sollen zukünftig Ausbilder*innen mit den Inhalten der Checkliste vertraut gemacht und geschult werden und Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen.

Die Schnupper-Checkliste als gedruckter Folder wird Seitens der WIGE Montafon regelmäßig an die Ausbildungsbetriebe verteilt sowie in digitaler Form auf der LEMO-Webseite zum Download zur Verfügung stehen und per Newsletter an die Ausbilder*innen versendet.

5 UMSETZUNG

5.1 Akteur*innen

Folgende Personen haben die Schnuppertag-Checkliste entwickelt:

- Christian Zver, GF WIGE Montafon
- Elke Martin, Jugendkoordinatorin
- Martin Pögler, Direktor
  Polytechnische Schule Montafon
- Markus Gamon, Projektleitung DuALPlus

5.2 Was war nötig

... um die Maßnahme zu entwickeln, zu testen und auszuwerten?

Problematisierung: In der Polytechnischen Schule Montafon wurden Schüler*innen zu ihren Schnuppertagen befragt. Die Auswertungen der Fragebögen und in Folge die daraus resultierenden statistischen Ergebnisse bilden die Grundlage für die verwendeten Basisinformationen.

5.3 Beschreibung der Testphase

Die Checkliste wurde zwischen September 2019 und Juni 2021 entwickelt.

Die berufspraktischen Tage dienen vielen Schüler*innen als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl einer Lehrstelle. Eine angenehme Gestaltung und Betriebsatmosphäre, sinnerfüllende Aufgaben, Wertschätzung und positive Erlebnisse sind wichtige Faktoren für die Jugendlichen. Das bestätigte auch eine durchgeführte Befragung bei den Montafoner Schüler*innen, die ihre positiven und negativen Erfahrungen während der Schnuppertage in den Unternehmen schilderten.

Schüler*innen die sich in dem Unternehmen nicht wohl fühlten, mit schweren Aufgaben überfordert wurden, sich sogar langweilten, keine Ansprechperson hatten, niemand

wirklich Zeit und Interesse an ihnen gezeigt hat, haben dieses abgespeichert.

Basierend auf statistischen Auswertungen durch Fragebögen in Interviews wurde in einer systematischen Problemlösungsmethode das Problem ganzheitlich und prozessorientiert bearbeitet.

Dabei wurden einzelne Problemfelder erkannt und als solche definiert. Durch die Anwendung der Problemlösungsmethode wurden die Themen in fünf Schritten iterativ weiterentwickelt.

Die analytisch-synthetischen Schritte sind: problematisieren – analysieren – simulieren – Beschlüsse fassen – umsetzen.

Das angewandte Werkzeug ist in seiner Anwendbarkeit offen.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Akteur*innen (WIGE, Unternehmen, Jugendarbeit und Schulen) in der Region können wichtige Themen aufgegriffen und neue Angebote entwickelt und umgesetzt werden.

6 BEWERTUNG

Die Schnuppertag-Checkliste befindet sich noch in der Anfangs- und Entwicklungsphase. Erste Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Orientierungswerkzeug sowie eine Evaluierung sind im Herbst 2021 zu erwarten.

7 ERKENNTNISSE

7.1 Lernprozess

Unternehmen sollten sich der Bedeutung und Wichtigkeit der berufspraktischen Tage für die Gewinnung von Lehrlingen und zukünftigen Fachkräften bewusst sein und Zeit investieren, um ihre Schnuppertage zu optimieren und weiterzuentwickeln.

Nicht nur das Unternehmen hat Erwartungen an die Schüler*innen (pünktlich, interessiert, motiviert und engagiert, höflich, neugierig, talentiert), sondern umgekehrt haben auch die Schüler*innen Erwartungen an das Unternehmen, die dieses erfüllen sollte.

7.2 Nächste Schritte

Die Checkliste, alle bestehenden Projekte (Lehrlingsmesse, Lehrlingshomepage etc.) sowie die Zusammenarbeit aller Akteur*innen werdend laufend verbessert und weiterentwickelt.

Besondere Aufmerksamkeit wird auf gegenseitige Wertschätzung und eine gute Kommunikation gelegt.

Die Checkliste könnte auch noch genutzt werden bei:

- Einstellungsgesprächen allgemein
- Firmenpräsentationen allgemein
- Bewerbungsgesprächen allgemein

Interreg
Alpine Space
DuALPlus
European Regional Development Fund

EUROPEAN UNION

www.alpine-space.eu/dualplus

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert durch das Interreg-Alpenraumprogramm